



Amtsblätter für das Amt Schlieben

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAU, LEBUSA und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 25

Schlieben, den 16. Januar 2015

Nummer 1

Bilder aus dem Schliebener Amtsbereich

von Hans-Dieter Lehmann, Schlieben

Kalendarium 2015 für das Schliebener Land (Teil I)



Auch für das Jahr 2015 stehen mehr oder minder bedeutsame Jubiläen, Gedenktage und noch andere aus heimatgeschichtlicher Sicht interessante Ereignisse an. Um Kritikern vorzubeugen, nicht alle Begebenheiten konnten erfasst werden und somit bleibt die vorliegende Aufstellung lückenhaft und unvollständig.

- 1165** Vor 850 Jahren wurde in Doberlug das Zisterzienserkloster gegründet. Dietrich, Sohn des Markgrafen Konrad von Meißen, gilt als Stifter. Für das Schliebener Land ist dies insofern von Bedeutung, als die Doberluger Zisterzienser möglicherweise die ersten Weinreben in unseren heimatlichen Landstrich mitbrachten.
- 1290** Die Zugehörigkeit unseres Heimatgebietes zur Grafschaft Brehna geht zu Ende. Nach dem Tod des Brehnaer Grafen Otto IV. am 28. Juni 1290 in Erfurt (während des Reichstages!) verleiht König Rudolf die Grafschaft an seinen Schwiegersohn den askanisch-wittenbergischen Herzog Albrecht II.

Vor 725 Jahren, 1290, taucht zum ersten Mal Malitschkendorf schriftlich in einer Urkunde des Klosters Doberlug auf (Malutschkendorf). Der Ortsname wird als slawisch-deutscher Mischname gedeutet. Malitschkendorf ist ohnehin ein alter Siedlungsort. Bekannt ist der Malitschkendorfer Burgwall, der aus der Zeit der Billendorfer Kultur vor 2.500 Jahren stammt.

- 1375** „Jagsal“ steht in einem Urkundenbuch des Thüringischen Landeshauptarchivs. Damit wird erstmalig vor 640 Jahren Jagsal schriftlich erwähnt.
- 1380** vor 635 Jahren ist ebenfalls in einem Weimarer Urkundenbuch die Ortsbezeichnung Olzik zu lesen, also die Ersterwähnung von Oelsig. Der Ortsname wird als „Ort am Erlenbusch“ gedeutet (W. Wenzel, 1961)
- 1390** vor 625 Jahren wurde in Schlieben Johann von Drandorf geboren. An das alte Adelsgeschlecht derer von Drandorf erinnert noch heute der Drandorfhof im Städtchen. Die Reformatoren M. Luther und Ph. Melancthon würdigten J. von Drandorf mehr als einhundert Jahre später in ihren Schriften als Vorläufer der Reformation und als Märtyrer. Er wurde am 17.2.1425 (vor 590 Jahren) in Heidelberg als Ketzler verbrannt.
- 1420** vor 595 Jahren. Nochmals muss das thüringische Landeshauptarchiv in Weimar bemüht werden. Das Dorf Polzen findet seine Erwähnung ebenfalls in einem Urkundenbuch als „Bolczin“. In fünf Jahren steht somit die 600-Jahrfeier der ersten schriftlichen Erwähnung des Ortes an.
- 1425** Kurfürst Friedrich I., der Streitbare, bestätigt bei seinem Regierungsantritt eine Belehnung in der Pflege Schlieben. In dieser Urkunde wird Schlieben als Schlosdorf mit der Schäferei bezeichnet. Daraus geht hervor, dass Schlieben noch selbst ein Dorf und doch der Mittelpunkt der Pflege gleichen Namens war und dass in jener Zeit schon die Weißenburg als Schäferei bestand.

Beiliegend: Amtsblatt für das Amt Schlieben und die amtsangehörigen Gemeinden Fichtwald, Hohenbucko, Kremitzau, Lebusa und die Stadt Schlieben - Amtlicher Teil

- 1450** Das nahe Schlieben gelegene Dorf Berga brennt nieder. Es ist die unruhige Zeit der bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen den Kurfürstentümern Sachsen und Brandenburg.
- 1510** Der Schliebener Sigismund List, seit 1507 Schliebener Amtmann, lässt sich am Hang des Martinsberges einen unterirdischen Keller bauen. Es ist die erste bekannte Kelleranlage in der Schliebener Kellerstraße.
- 1515** Vor 500 Jahren wird der zwischen Jeßnigk und Werchau durch Fronarbeit der bäuerlichen Untertanen geschaffene sogenannte „Fürstenteich“ schriftlich aufgeführt.
- 1525** Vor 490 Jahren muss der unbeliebte Schliebener Propst W. Mette den Ort verlassen. Er erhält eine Abfindung von jährlich 20 Gulden. Erster evangelischer Propst wird Andreas von Drandorf.
- 1555** Bei der durchgeführten dritten großen Kirchen- und Schulvisitation wird dem Schulmeister Gregorius Grützner empfohlen, sich nach einer anderen Stelle umzusehen. Sein lockerer Lebenswandel missfiel den Visitatoren.
- 1575** Wiederum aus einem Visitationsbericht geht hervor, dass die Gutsherren Cunz und Caspar von der Drössel, Besitzer in Kolochau, ihre Bauern hindern, zur Predigt zu gehen. Beispielsweise mussten sie am Sonntag „Botschaftlaufen“, um ihre Pächter aus Hohenbucko abzuholen oder ihre Zinshühner aus Malitschkendorf einzufordern.
- 1590** Es hat 38 Wochen keinen Tropfen Regen im Bereich des Schliebener Amtes gegeben. Es herrschte eine außergewöhnliche Trockenheit „... alle Felder und Wiesen vertrockneten, das Wild im Wald verschmachtete und viele Flüsse versiegten. Es entstanden große Waldbrände, zu deren Löschung die Bauern aufgeboten werden mussten.“ (Aus der Chronik der Stadt Schlieben, R. Krieg, 1897). In diesem Katastrophenjahr entschlossen sich die Schliebener Stadtverantwortlichen erneut, nach 1559, einen Antrag auf die Verleihung des Stadtrechts an den sächsischen Kurfürsten zu stellen. Der Antrag von 1559 war durch Intrigen des Rates der Stadt Herzberg hintertrieben worden. Über den Erfolg des Antrages von 1590 ist nichts überliefert. Nach unseren Erkenntnissen geht man davon aus, dass die Verleihung des Stadtrechts erst offiziell 1616 erfolgte.
- 1640** Eine Nachricht aus dem Dreißigjährigen Krieg besagt: Die Gebäude des Rittergutes in Kolochau sind abgebrannt, die Einwohner verstorben und verlaufen. 1645 ist der Ort völlig wüst.
- 1645** Dörfer aus dem Dreißigjährigen Krieg:
Frankenhain 10 Wüstungen
Hillmersdorf ganz wüst
Hohenbucko abgebrannt und wüst
Jagsal sind 8 Wüstungen im Dorf, 3 der Einwohner völlig arm.
Malitschkendorf 4 Wüstungen und 3 arme Bewohner. Die Soldaten nahmen den Bauern die Gespanne fort und hinderten sie so den Acker zu bestellen, droschen das Getreide aus und vertrieben die Einwohner von ihren Gehöften.
Oelsig: 18 Wüstungen, 7 verarmte Besitzer. Die Feldmark ist mit Heide bedeckt.
Proßmarke 1645 wüst
Polzen verarmt
Striesa wüst
Stechau wüst
- 1650** Eines der Rittergüter in Kolochau gelangt in den Besitz der Familie von Drandorf.
Nach dem Dreißigjährigen Krieg ist die Stadt zerstört. Die Kirche und die Pfarr- und Schulgebäude sind ein Steinhaufen.
- 1665** Schon 1665 brennt es erneut in Schlieben. Ein Drittel der Stadt und das Schulhaus, notdürftig erneuert, wurden ein Opfer der Flammen.
- 1680** Wiederum brachte ein Brand am 4. Juli 1680 der Schliebener Bürgerschaft Elend und Armut.
- 1700** Aus Kolochau ist der Name des Gastwirtes Martin Zschindler überliefert.
- 1710** Auf dem Langen Berg in Schlieben errichtet die Schützengilde ein neues Schießhaus mit Scheibenstand. Auch die nötigen Gewehre konnten angeschafft werden.
- 1725 –**
- 1727** Generalleutnant der Kavallerie und Lebusaer Gutsherr Moritz Friedrich von Milkau lässt eine neue Kirche erbauen. Der Bau erfolgte nach Entwürfen des sächsischen Barockbaumeisters M. D. Pöppelmann.
- 1725** Eine seltsame Grabinschrift befindet sich im Altarraum der Schliebener Kirche St. Martin. Die Inschrift von vor 290 Jahren lautet:
„Hier ruht ein erbreiches Fräulein und himmlische Braut auf Erden, welcher die Hochzeit im Trauerhause und das Brautbett auf der Totenbahre zubereitet wurde: Die hochwohlgeborene Christiane Louyse von Bergerin des hochwohlgeborenen Herrn Carl Friedrich von Berger Königl. Churfürstl. (gnädigst) bestallten Hauptmann bei der Königgarde zu Fuss ...“.
Die junge Frau starb demnach am 6. Juli 1725 abends zwischen 10 und 11 Uhr. Sie war erst 18 Jahre alt. Der zutiefst betübte Vater stiftete zum steten Andenken an seine so jung verstorbene Tochter ein Legat. Aufgrund dieser Festlegung sollten die Schliebener Schulkinder und die Lehrer in der Fastenzeit 60 Brezeln erhalten. Diese Stiftung bestand bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914.
- 1735** Vor 280 Jahren erließ der Lebusaer Gutsherr (M. F. v. Milkau) eine neue Dorf- und Flurordnung für die Dörfer Lebusa, Schöna, Kolpien und Sorgefeld.
Besondere Maßnahmen betrafen den vorbeugenden Brandschutz.
- 1745** Freiherr August Wilhelm Otto von Imhoff wird mit dem Gut Striesa belehnt. Vorherige Inhaberin war Christine Elisabeth von Drandorf, geborene von Thümen. Der neue Besitzer war ihr Schwiegersohn.
- 1750** In Werchau wird eine neue Windmühle errichtet (bei Schüler).
- 1765** In Frankenhain wird ein Glockenturm gebaut. Erst 1950 erfolgte ein Neubau.
Die Schliebener Bürger beklagen sich über die Saumseligkeit der hiesigen Bäcker.
Die Qualität und die Bereitstellung der Brötchen und Brote wurde kritisiert.
- 1770** In den nächsten Monaten bis 1771 regnet es sintflutartig. Felder und Wiesen stehen unter Wasser. Eine große Hungersnot ist die Folge.
„Hungergedenkmünzen“ mit dem Text:
„Sachsens Denkmal 1771/72
Große Theuerung – Schlechte Nahrung“
werden geprägt. Die Preise für Nahrungsmittel steigen auf Rekordhöhe. In diesem Jahr übernimmt der Kriegsrat von Pflugk das Gut Striesa.
- 1795** Wieder ist eine Brandkatastrophe zu vermelden. In Proßmarke bei Hüfner Bochen, Schnieder genannt, ist der Ausgangspunkt des Feuers. Fünf Häuser, mehrere Ställe und Scheunen sowie Vieh, Getreide und andere Vorräte werden vernichtet.

Aus dem Amtsgebiet

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise Ihrer Lieben.

<p><u>Fichtwald OT Hillmersdorf</u> 20.01. Hanke, Jutta 09.02. Zwanzig, Gottfriede 18.02. Nitsche, Roman</p> <p><u>Fichtwald OT Naundorf</u> 17.01. Freiwald, Wilfried 27.01. Jehser, Ingelies 12.02. Auge, Anneliese</p> <p><u>Fichtwald OT Stechau</u> 25.01. Hein, Friedrich 25.01. Leutner, Klaus 10.02. Herr Dr. Khadjavi, Bardia 70.</p> <p><u>Hohenbucko</u> 18.01. Winkel, Lieselotte 90. 22.01. Aurich, Jutta 24.01. Müller, Anita 25.01. Schröder, Elfriede 75. 28.01. Mattik, Erika 05.02. Krumpholz, Hors 14.02. Klömich, Sybille 16.02. Alexander, Karl-Heinz 17.02. Meißner, Heinz 70. 20.02. Krumpholz, Ilse 20.02. Frau Lichtenau, Reina</p> <p><u>Hohenbucko OT Proßmarke</u> 22.01. Kuhl, Arno 26.01. Walter, Hilde 26.01. Walter, Werner</p> <p><u>Kremitzau OT Kolochau</u> 18.01. Reichardt, Heinz 26.01. Wille, Elfriede 93. 05.02. Brzoza, Ursula 05.02. Schülzke, Melanie 80.</p> <p><u>Kremitzau OT Malitschkendorf</u> 30.01. Klima, Marie-Luise 70. 09.02. Baumann, Elona 85. 14.02. Wagner, Ingrid</p> <p><u>Kremitzau OT Polzen</u> 23.01. Wäsch, Günter 07.02. Radunz, Peter 15.02. Klucky, Heidrun</p> <p><u>Lebusa</u> 18.01. Rahe, Wolf 22.01. Hauptvogel, Regina 65. 24.01. Hubert, Wolfgang 65. 28.01. Erpel, Martin 28.01. Starke, Helga</p>	<p>02.02. Ortel, Ursula 06.02. Helmchen, Rosemarie 12.02. Zacke, Hans-Joachim 18.02. Romanus, Gisela 75.</p> <p><u>Lebusa OT Freileben</u> 19.01. Scholz, Charlotte 20.01. Forberger, Gerlinde 80. 26.01. Fritsch, Edwin 26.01. Könitz, Rosemarie 28.01. Hoffmann, Dieter 10.02. Hoffmann, Karin 10.02. Manigk, Lothar 11.02. Erlekampf, Rita 12.02. Schön, Gertrud 93. 18.02. Leske, Theodor 20.02. Polz, Werner</p> <p><u>Lebusa OT Körba</u> 21.01. Seitz, Emmi 23.01. Schuster, Brigitta 03.02. Stock, Manfred 10.02. Albrecht, Angelika 10.02. Tietz, Heidemarie 70. 14.02. Albrecht, Wolfgang 75.</p> <p><u>Stadt Schlieben</u> 18.01. Dr. Voigt, Jörgen 75. 19.01. Kubach, Fritz 75. 19.01. Winter, Edeltraut 20.01. Prinz, Helmut 20.01. Unger, Angelika 21.01. Heinicke, Andreas 70. 23.01. Großmann, Lisa 26.01. Klingenberg, Norbert 26.01. Lieske, Wolfgang 28.01. Böer, Erika 30.01. Krögerrecklenfort, Elsbeth 90. 31.01. Wille, Gerd 01.02. Gassel, Günter 01.02. Pfützner, Eberhard 75. 02.02. Jüttner, Jutta 03.02. Antl, Hedwig 91. 03.02. Hochberger, Roland 04.02. Huke, Günter 05.02. Nolle, Hildegard 07.02. Meißner, Dieter 08.02. Klingenberg, Anna 11.02. Kwas, Oswald 11.02. Miethke, Marianne 12.02. Rademacher, Erna 14.02. Bredt, Manfred 15.02. Bittner, Edmund 15.02. Nauck, Rosemarie</p>	<p>15.02. Navratil, Margarete 17.02. Steinbiß, Ruth 18.02. Korb, Theodor 18.02. Schantor, Annemarie 70. 20.02. Lehmann, Günter</p> <p><u>Stadt Schlieben/Berga</u> 18.01. Stindl, Anita 22.01. Brylka, Kurt 75. 22.01. Wöhl, Rudolf 27.01. Stapel, Stephanie 30.01. Görg, Ingrid 06.02. Hellmann, Barbara 70. 08.02. Teichfischer, Margarete 85. 12.02. Sämman, Siegfried 13.02. Große, Gustav 70.</p> <p><u>Stadt Schlieben/Frankenhain</u> 22.01. Krüger, Annelies 29.01. Ratzek, Alfred 06.02. Waffen-Böttger, Irma 80. 19.02. Hahm, Charlotte 94.</p> <p><u>Stadt Schlieben/Krassig</u> 21.01. Schneider, Hermann</p> <p><u>Stadt Schlieben/Oelsig</u> 17.01. Schulz, Siegfried 31.01. Krüger, Horst 08.02. Eule, Erna 09.02. Blüthgen, Margret</p> <p><u>Stadt Schlieben/Wehrhain</u> 17.01. Stelter, Artur 18.01. Grunewald, Rita 23.01. Hagen, Ilse 85. 12.02. Atlaß, Diana 92. 17.02. Grunewald, Ilse 75. 18.02. Glauer, Hilda 20.02. Krüger, Otto</p> <p><u>Stadt Schlieben/Werchau</u> 23.01. Lehmann, Horst 02.02. Kretz, Lieselotte 91. 02.02. Rackwitz, Gerd 85. 07.02. Großpietsch, Ingrid 75. 14.02. Lehmann, Heinz 75.</p>
---	--	--

Veranstaltungen im Schliebener Land

Samstag, 17.01.2015	Kolochau – Kinderfasching Körba – Zempnern
Samstag, 24.01.2015	Malitschkendorf und Hohenbucko – Zempnern
Freitag, 30.01.2015	Polzen – Kinderzempnern
Samstag, 31.01.2015	Polzen – Zempnern ----- Stechau – Kinderzempnern
Samstag, 17.01.2015	Schlieben - Der Verein Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V. lädt zur Vorführung des Dokumentar- films „Schnee von gestern“ von Y. Reuveny. im Drandorfhof in Schlieben
Samstag, 17.01.2015, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr	Schlieben - Tag der offenen Tür in der Grund- und Oberschule Schlieben
Samstag, 17.01.2015	Wehrhain - Knutfest
Dienstag, 27.01.2015	Schlieben - Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga Holocaust-Gedenktag ----- Kranzniederlegung am ODF-Denk- mal oder in der Gedenkstätte
17.00 Uhr	Schlieben – Buchvorstellung des Freundeskreis Zliuuiini „Menschen im Schliebener Land. Eine Aus- wahl biografischer Daten aus acht Jahrhunderten“ Amtsgebäude des Amtes Schlieben
Donnerstag, 29.01.2015	Schlieben – Seniorenakademie im Schafstall des Drandorfhofes Thema: „Brandschutz im Haus- halt“ Referent: Guido Schmidt (Amtsbrandmeister des Amtes Schlieben) Beginn: 14:00 Uhr Anmeldung er- wünscht! (Fremdenverkehrsbüro im Dran- dorfhof, Tel. 035361 81699) Teilnahmegebühr: 2,00 €
Donnerstag, 05.02.2015	Kolochau – Kinderzempnern
Samstag, 07.02.2015	Malitschkendorf – Kinderzempnern Kolochau – Männerzempnern
Samstag, 14.02.2015	Kolochau – Jugendzempnern ----- Stechau und Wehrhain – Zempnern
Samstag, 21.02.2015	Kolochau – Bunter Abend ----- Hohenbucko – Valentinstanz im Saal

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 20. Februar 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 10. Februar 2015

Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder werden die Großeltern der Hortgruppe von Frau Bretschneider zu einem feierlichen Adventsnachmittag eingeladen.

Die Hortkinder erfreuen uns hier mit einem kleinen Programm, bestehend aus Liedern, Gedichten und einem Laienspiel. Weihnachtlieder werden sowohl in alter Weise, aber auch aus der Neuzeit dargeboten.



Je Großeltern werden wir mit einem selbst gebastelten Geschenk bedacht.

Eine Kaffeetafel mit selbst gebackenen Plätzchen rundet das Ganze ab.

Es ist von Jahr zu Jahr zu sehen, welchen positiven Qualitäts-
sprung die Hortkinder in ihrem Betragen, ihrem Verhalten unter-
einander und auch mit ihrem Programm erreichen. Weiter so!
Allen Hortkindern, der Horterzieherin sowie den Praktikanten sa-
gen wir ein herzliches Dankeschön!

Im Namen aller Großeltern

Ingrid Triebke

Sonstige Informationen

Erfolgreiche Vereinsarbeit im Jahr 2014

Am 8. und 9. November 2014 fand die diesjährige Elbe-Elster
Kreisschau der Rassekaninchen in Elsterwerda statt. Der **Ka-
ninchenzuchtverein „D 544 Schlieben und Umgebung“** und
dessen Mitglieder präsentierten sich dort sehr erfolgreich und
verwiesen die anderen Kaninchenzuchtvereine im Kreis auf die
hinteren Ränge.

Insgesamt beteiligten sich 11 Mitglieder des Kaninchenzucht-
vereins D 544 mit ihren jeweiligen Kaninchenrassen und konnten
in der Gesamtwertung mit 5 Punkten Vorsprung auf den Gastge-
ber den Vereinsmeistertitel in das Amtsgebiet holen.

Die tägliche und mühevollte Zuchtarbeit der einzelnen Züchter
zahlte sich in diesem Jahr besonders aus und viele große Prei-
se gingen an die Mitglieder des Kaninchenzuchtvereins D 544.
So zeigte der Züchter Sebastian Angermann mit jeweils 386,5
Punkten auf seine havannafarbenen Lohkaninchen die 2 besten
Zuchttiersammlungen der Schau.

Des Weiteren errangen die Züchter Emily Alexander, Norbert
Gräbig und Sebastian Angermann den Kreismeistertitel in ihren
jeweiligen Klassen.

Von insgesamt 6 zu vergebenden Ehrenbändern der Stadt El-
sterwerda holten allein die Zuchtfreunde Sven Schulze, Emily
Alexander, Dieter Lehmann und Sebastian Angermann jeweils
ein Ehrenband ins Amt Schlieben.

Auch bei der Landesschau am 29. und 30. November in Paaren/Glien knüpften wir an die guten Ergebnisse an. So konnten Landesmeister durch unsere Emily Alexander und Zuchtfreund Norbert Gräbig errungen werden. Gleichfalls errangen wir Siegeltitel und andere große Preise.

Von den Vereinen im Landesverband Berlin – Mark Brandenburg mit über 3000 Mitgliedern belegte der Kaninchenverein D 544 Schlieben u. U. den 10. Platz, darauf kann man schon stolz sein. Zum Ende des Zuchtjahres 2014 stellten die Züchter nochmal am vergangenen Wochenende 3. und 4. Januar 2015 zur Dreiländereckschau in Elsterwerda aus. Auch hier konnten wir wieder erfolgreich abschneiden, jeweils ein Ehrenband errang wieder unsere Emily Alexander und Zuchtfreund Norbert Gräbig. Landes- und Kreisverbandsehrenpreise gingen auch an die Zuchtfreunde Sven Schulze, Gernot Richter, Dieter Lehmann, Rainer Petermann, Sebastian Angermann und Ruth Hänel. Zusammenfassend waren die Mitglieder des Vereins D 544 im Jahr 2014 sehr erfolgreich und hoffen die Leistungen im Jahr 2015 wieder zu erreichen.

Die nächste Vereinsversammlung findet am 06.02.2015 um 19.30 Uhr im Bistro 380PS in Hohenbucko statt. Interessenten sind herzlich Willkommen.



DANKE!

Ende November beendete ich mein aktives Arbeitsleben mit schwerem Herzen.

Aus diesem Anlass haben mir die Kinder, Erzieher, Eltern und Vertreter des Amtes, der Gemeinde und Freunde einen unvergesslichen Abschied bereitet, der mich überwältigt und zu Tränen gerührt hat.

Aus diesem Grund ist es mir ein Bedürfnis noch einmal allen DANKESCHÖN zu sagen, für die netten Worte und Zeilen, die mich sehr berührt haben, für die tollen wohldurchdachten Geschenke und Gutscheine aber auch für die Zeit, die ich mit Ihnen/euch und den Kindern verbringen durfte und zu deren Entwicklung ich beitragen konnte.

Es war nicht immer leicht und doch der schönste Beruf den ich mir vorstellen konnte.

Ich grüße hiermit alle ganz herzlich und wünsche ein frohes und gesundes neues Jahr mit vielen tollen Erlebnissen.

Gerlinde Auge

In der Zeit vom 02.02.2015 bis 06.02.2015 bleibt der Ratskeller wegen Bauarbeiten geschlossen.

Vom 07.02.2015 bis 13.02.2015 ist die Möglichkeit der eingeschränkten Nutzung der Gaststätte vorgesehen.

Rentenberatungsservice

Die Auskunfts- und Beratungsstelle Bad Liebenwerda der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg führt am 10.02., 24.03., 28.04 und 09.06.2015 im Amt Schlieben, Herzberger Straße 07, in 04936 Schlieben kostenlose Beratungssprechtag durch.

Wenn Sie Fragen zur Rente, Rentenanspruchstellung oder Klärung Ihres Versicherungskontos haben, melden Sie sich bitte bei der Auskunfts- und Beratungsstelle Bad Liebenwerda, Waldstraße 18 a, in 04924 Bad Liebenwerda, unter der

Service-Telefon-Nr. 035341496-0

zur Vergabe eines Beratungstermins an!

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 035361/356-0, Fax: 035361/35630, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489 -0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich mit einer Auflage von 3.233 Exemplaren und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus.

Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 41 37

Ihre Medienberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern. regina.koehler@wittich-herzberg.de

Fax: (0 35 35) 48 92 36



VERLAG
WITTICH